



PETER WIßMANN | MICHAEL GANß

1 Editorial**PRAXIS**

TEXT UND INTERVIEW | PETER WIßMANN

4 Wenn dieses verflixte Etwas es nicht mehr über die Lippen schafft!

Zu Besuch bei Christian Zimmermann. Vor viereinhalb Jahren führte **demenz.DAS MAGAZIN** das erste Interview mit dem ehemaligen Unternehmer aus München. Die 20. Ausgabe soll Anlass sein, um nachzuschauen, wie es unserem ersten Gesprächspartner heute geht und was er zum Thema „Sprache“ zu sagen hat.

KARIN WILKENING · YVONNE KÜNDIG · SANDRA OPPIKOFER

7 Aufgeweckt! Eine Kunst-Geschichte

Demenz-betroffene erfinden im Kunsthaus Zürich spontan Geschichten beim Betrachten von Kunst: über eine faszinierende und äußerst kreative Kunstaktion

GABRIELE KREUTZNER

10 „Diejenigen feiern, die sonst nicht gefeiert werden!“

Jede Lebensgeschichte ist außergewöhnlich. StoryCorps sammelt mit der Initiative Gedächtnis-einbußen die Geschichten der Menschen wie du und ich

MICHAEL HAGEDORN

13 Poetische Erinnerungsstützen im Hier und Jetzt

„Alzheimer Poetry Project“ in den USA. Gary Glazners Lyrik für Demenz-betroffene

HELGA ROHRA

16 „Es geht um dich!“

Demenz-betroffene in eigener Sache

MICHAEL GANß

17 Sprachschwellen sind Hemmschwellen

Die sogenannte Leichte Sprache kann Demenz-betroffenen helfen, Informationen besser zu verstehen

JOHN KILLICK

22 Den Worten die Last überantworten – Lyrik und Demenz

Wer sich Demenz-betroffenen gegenüber offen und aufmerksam zeigt, dem offenbart sich ihre Welt auf eine ganz eigentümliche Art und Weise. In diesem Fall in Poesie

HINTERGRUND

CHRISTINA WIßMANN

26 Sprache macht Demenz. Oder: Der blaue Elefant geht um!

So, wie über Demenz gesprochen wird, so wird auch über Demenz gedacht. Und dabei stehen Denken und Sprechen in wechselseitiger Abhängigkeit. Über die Entstehung von Gedankengerüsten

PEER DE SMIT

29 „Missmülmige Gedächtnisfanfaren“

Worte mit Anker und Worte ohne Anker. Die Sprache der Demenz und die Sprache der Dichtung

CHRISTINA KUHN

32 „Gut festhalten – oder auch: Hebad Se sich gschwend!“

Dialekte in der Pflege und Betreuung Demenz-betroffener

MICHAEL GANß

34 IMAS – Interagieren mit allen Sinnen!

Oft verstehen wir nicht, was wir eigentlich verstehen könnten: die nicht sprachlichen Artikulationsformen von Menschen mit Demenz. Um mit den Menschen sprechen zu können, müssen wir uns dafür sensibilisieren

KONTROVERSE

INTERVIEW | MICHAEL GANß · PETER WIßMANN

38 Dementisch für Anfänger

Ein Gespräch mit der Kommunikationswissenschaftlerin Dr. Svenja Sachweh über die Frage, ob wir im Umgang mit Demenz-betroffenen eine andere Sprache sprechen müssen

RECHT UND RECHTE

THOMAS KLIE

40 Verstehen Sie Dementisch! Demenz-betroffene bleiben uns sonst fremd und ihre Rechte nicht gewahrt

Die Sprache von Menschen mit Demenz und ihre rechtliche Bedeutung

MAGAZIN

ERPHO BELL

42 „Ich habe freudige Füße“

Ein Essay über Sprache, Sprachverlust, Sprachsysteme und Sprachpoesie bei demenzieller Veränderung

45 Dies+Das**46 Buchvorstellungen****47 Vorgestellt · Foto-Konzept****48 Kompetenzteam demenz.DAS MAGAZIN****49 Herausgeber demenz · Impressum**

Titelfoto:
Die Fotos in dieser Ausgabe, wenn nicht anders benannt, sind von Michael Hagedorn (→ S. 47).

**BEILAGEN**